

Informativ
Unabhängig
Richtungsweisend

KOMPAS

1-2011

*Denke kühn -
zeige Stärke*

Zeitschrift der SMJ – Abteilung Oberndorf

Kampf der Dörfer



Beffendorf



Hochmössingen



Villingendorf



Winzeln

HEUTE im NEUEN KOMPAS:

*Glaube in den
Dörfern*

*Wo wird Glaube wirklich gelebt?
S. 7-9*

*Wo schlägt wirklich
das Herz der SMJ-
Oberndorf???*

S. 16-17

*Vorfreude aufs
Lager???*

*Anmeldung auf dem
Rückumschlag*

Und weit mehr.....

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Seite 1</i>	<i>Titelseite</i>
<i>Seite 2</i>	<i>Inhaltsverzeichnis</i>
<i>Seite 3</i>	<i>Vorwort</i>
<i>Seite 4</i>	<i>Wort des Abteilungsführers</i>
<i>Seite 5-6</i>	<i>Die Konkurrenten – Vorstellung der Dörfer Villingendorf, Beffendorf, Winzeln und Hochmössingen</i>
<i>Seite 7-9</i>	<i>Welchem Dorf sieht man den Glauben am Meisten an?</i>
<i>Seite 9</i>	<i>Termine</i>
<i>Seite 10</i>	<i>Witze</i>
<i>Seite 11-12</i>	<i>Entwicklung der Lagerpräsenz</i>
<i>Seite 13</i>	<i>Geburtstagsliste</i>
<i>Seite 14</i>	<i>Lebendiges Heiligtum</i>
<i>Seite 15</i>	<i>SMJ - Weiß was</i>
<i>Seite 16-17</i>	<i>Der Einfluss in der Abteilung</i>
<i>Seite 18</i>	<i>Siegerehrung</i>
<i>Seite 19</i>	<i>Kolumne und Impressum</i>
<i>Seite 20</i>	<i>Zeltlagereinladung</i>

Vorwort

Liebe Kompaßleserinnen, liebe Kompaßleser, schaut man sich die Termine auf Seite 9 an, so lässt sich leicht feststellen, dass sich in der Schönstatt Mannesjugend Abteilung Oberndorf einiges bewegt! Über das Jahr fliegen bei vielen von euch Einladungen zu allen möglichen Veranstaltungen via Mail oder Post ins Haus. Zeltlager, Kreistreffen, Januartagung, Lagertag, Abteilungswanderung, Einladungen zu Jugendgottesdiensten, Bildstocktreffen und zu vielem mehr. Meistens werden die Einladungen – logischerweise- vom Chef unserer Abteilung Dennis Schultheiß, also aus Winzeln, verschickt. Doch werden die Entscheidungen tatsächlich auch in Winzeln gemacht oder dient Dennis nur als Sprachrohr? Wer bestimmt wirklich wann, wo und welche Aktion gemacht wird? Gibt es Gruppierungen bzw. Dörfer, die hinter den Kulissen das Geschehen unserer Abteilung bestimmen oder hat Dennis Schultheiß mit der Unterstützung aus seinem Dorf Winzeln die Zügel wirklich selbst in der Hand? Wo schlägt wirklich das Herz unserer Abteilung Oberndorf? Genau dieser spannenden und drängenden Frage möchte der Kompaß auf den Grund gehen.

Wirft man einen genaueren Blick auf unsere Abteilung so stellt man fest, dass die Teilnehmer der Zeltlager oder die Mitglieder der Kreise aus zahlreichen unterschiedlichen Dörfern kommen. Schaut man jedoch noch genauer hin, so stellt man fest, dass sich vier Dörfer über die Zeit zu wahren Machtzentren entwickelt haben. Da ist zum Beispiel Beffendorf, wo nicht nur unser Schönstatt Bildstock, also das Zentrum unserer Abteilung steht, sondern auch die Dynastie der Klausmanns über viele Jahre das Geschehen in unserer Abteilung gelenkt hat. Oder schauen wir uns die beiden Nachbarn von Beffendorf – Winzeln und Hochmössingen an. Vor allem in den letzten Jahren stellten beide Dörfer durch eine enorme Entwicklung mit die meisten Teilnehmer in unserem Zeltlager. Getrieben durch unsren Abteilungspfarrer und ehemaligen Gemeindepfarrer von Winzeln nahm der Einfluss dieses Dorfes durch die Wahl von Dennis Schultheiß an die Spitze unserer Abteilung neue Formen an. Doch auch ein paar Kilometer von Beffendorf, Winzeln und Hochmössingen entfernt, bildetet sich in Villingendorf eine wahre Machtfestung. Sieben der letzten zehn Zeltlager wurden von Villingendorfern geleitet und erst ganz frisch mischt Markus Rieger jetzt auch, als stellvertretender Diözesanführer, auf aller höchster Ebene mit. Zur Wahl dieses Amtes möchte der Kompaß an dieser Stelle noch herzlichst gratulieren und hofft, dass dadurch der Einfluss unserer Abteilung in der Diözese wieder zu alter Stärke kommen kann!!!

Führt man Diskussionen um das mächtigste Dorf in unserer Abteilung so wird es immer schnell sehr hitzig! Jeder möchte sich an der Spitze sehen. Der Kompaß, gemäß seinem Motto „informativ und unabhängig“ möchte durch knallharte faktische Vergleiche und Analysen sachlich Licht an das Dunkel bringen. Akribisch wurden hierzu Daten zusammengetragen, Archive durchwühlt und sogar die örtlichen Pfarrämter befragt.

In mehreren Kategorien traten die großen Vier, Villingendorf, Beffendorf, Hochmössingen und Winzeln gegeneinander an. Dabei ging es darum in welchem Dorf der Glaube am tiefsten verwurzelt ist, wie sich über die Jahre die Anwesenheit in den Zeltlagern verändert hat und welches Dorf tatsächlich momentan den größten Einfluss hat. Überraschende, verwunderliche, interessante, teilweise aber auch nachdenkliche oder enttäuschende Tatsachen traten dabei an das Tageslicht.

Doch eins muss jedem Leser bewusst sein: Unserer Auswertung ist eine Momentaufnahme! Schon durch deine Anmeldung zum Lager dieses Jahres kannst du dazu beitragen, dass die Machtverhältnisse in unserer Abteilung verschoben werden. Der Kompaß wird in einigen Jahren erneut solch eine Analyse durchführen und es wird interessant sein, welches Dorf dann die Macht an sich reißen wird.

Ob Winzeln, Beffendorf, Villingendorf oder Hochmössingen – welches Dorf hat jetzt nun die Zügel in der Hand? Lest selbst...

Wort des Abteilungsführers

Hallo liebe Kompaßleserinnen und Kompaßleser und einen ganz besonderen Gruß an alle aus dem wunderschönen Winzeln ☺

Also wie ihr sicher schon mitbekommen habt ist das Thema in diesem Kompaß „Kampf der Dörfer“. Jetzt könnt ich hier natürlich sagen dass wir alle gleich viel Wert sind und wir trotzdem stolz auf uns sein dürfen, aber des wäre nur die halbe Wahrheit..... ☺

Für mich steht sowieso fest, welches Dorf das mit Abstand Beste ist und daran wird sich auch am Ende dieses Kompaß' nichts ändern. Dieses Dorf beginnt mit „W“ und hört mit „inzeln“ auf. Deshalb will ich au gar nicht weiter auf dieses Thema eingehen.....



Dennis Schultheiss sieht dem Sieg seines Dorfes Winzeln gelassen entgegen. Bild: Archiv

Ich würd gern über was ganz anderes schreiben. Und zwar über das was wir bald feiern werden und die Zeit davor. Die Fasnet ist schon seit langer Zeit vorbei und jeder hat bestimmt nochmal richtig die Sau rausgelassen bevor es dann in die Fastenzeit ging. Aber Fastenzeit ist doch gar nichts aktuelles mehr oder? Wer verzichtet denn schon noch auf irgendwas das ihn wirklich herausfordert? Also bei mir war es dieses Jahr wieder keine leichte Entscheidung auf etwas zu verzichten. Keine Süßigkeiten bis Ostern..... ohje! Mir fällt es richtig schwer nicht einfach zu sagen „ach komm einmal geht's schon“. So geht's bestimmt allen die auf was verzichten. Aber was bringt mir dann das verzichten wenn ich mir nur selber weh tu damit. Die Antwort kriegt jeder von denen die Fasten am Ende der Fastenzeit. Dann wenn man wieder das tun darf auf das man so lange verzichtet hat. Denn auf einmal schmeckt die Schokolade wieder viel besser oder man freut sich vielmehr auf den Fernseher oder braucht ihn womöglich gar nicht mehr, weil man sich anders beschäftigen kann. Und genau dann bekommt man ein unheimlich stolzes Gefühl auf sich selber und man fühlt sich tausendmal besser als wenn man alles einfach so weitergemacht hätte. Und diese Erfahrung können wir eigentlich au außerhalb der Fastenzeit machen. Sein Leben einfach anders zu leben und vielleicht auf das ein oder andere unwichtige zu verzichten.

Also ich wünsche euch viele solche Momente an Ostern und auch das ganze Jahr über, wo ihr merkt dass sich das Fasten oder das Verzichten gelohnt hat und ihr euch ganz anders über Dinge, die sonst selbstverständlich waren, freuen könnt und dabei sogar Gott ein Stück näher kommt.

Aber in der Fastenzeit gibt's ja nicht nur was auf das man verzichten sollte, sondern auch so einige Sachen bei denen man einfach nur seinen Spaß haben kann.

Es geht schon wieder mit großen Schritten Richtung Zeltlager und ich hoffe dass es dieses Jahr wieder genauso Klasse wird wie letztes Jahr. Kleine Anmerkung: Ihr dürft euch auch jetzt schon anmelden ☺

Aber nicht nur das Zeltlager wartet im Sommer auf uns, auch Jugendgottesdienste, Nacht des Heiligtums und natürlich der Weltjugendtag in Madrid wohin sich 13 Leute aus unserer Abteilung auch auf den Weg machen werden. Da steigt doch die Vorfreude auf den Sommer nochmal richtig an.

Also genießt eure Vorfreude auf Ostern, auf den Sommer, aufs Zeltlager, auf die nächsten Ferien, auf die Durchfahrt mit dem Auto durch das wunderschöne Winzeln ☺ und einfach auf das, was euch gut tut! Ich hoffe ihr habt eine „schöne“ Fastenzeit und noch schönere Osterfeiertage und ihr findet eure Geschenke wenn's dann soweit ist ☺

Euch und euren Familien ein gesegnetes Osterfest und schöne Ferien
Es grüßt euch euer Abteilungsführer
Dennis

Die Wettstreiter

Schnell war sich die Kompaß-Redaktion einig, dass bei der Vielfalt in unserer Abteilung sich der Kampf zwischen den Dörfern nur auf die „Giganten“ beziehen kann. Doch wer sind die Giganten in unserer Abteilung? Seit mehr als 12 Jahren sind die Abteilungsführung, die Lagerleitung und fast alle sonstigen Ämter fest in den Händen der Vertreter aus Winzeln, Beffendorf und Villingendorf. Darüberhinaus wurde Hochmössingen durch zahlreiche Teilnahmen in Zeltlagern in den Kreis der Großen aufgenommen. Hier eine kurze Vorstellung der Giganten unserer Abteilung:

Beffendorf:

Kaum ein Dorf wirft mehr Fragen auf. Auf der einen Seite stehen die knallharten Fakten: knapp 1000 Einwohner, eine Kirche die in den umliegenden Gemeinden höchstwahrscheinlich „Kapelle“ genannt werden würde und das auffälligste und interessanteste was man in diesem verschlafenen Nest zu Augen bekommt ist eine überwältigende Anzahl an Misthaufen. Sucht man Beffendorf im Telefonbuch so sucht man vergeblich, sucht man Informationen über Beffendorf bei Google so findet man mit Glück die Hagen Henker Zunft und das Gasthaus Krone, vergebliche aber auch hier Infos über diesen scheinbar, selbst im Internet, vergessenen Flecken Erde. Selbst am Rathaus steht man vor verschlossenen Türen, es sei denn man kommt donnerstags nach halb fünf oder freitags zwischen 10 und 12 Uhr. Auf der anderen Seite trifft man hier auf überaus stolze Dorfbewohner. Die Menschen gelten als ausdauernd, zäh, sportlich und religiös. Stolz behaupten die Beffendorfer, dass bei Ihnen das Zentrum unserer Abteilung liegt und tatsächlich lässt sich hier, der Bildstock unserer Abteilung, das Lager unseres Zeltlagers und viele einflussreiche Mitglieder unseres Zeltlagers finden. Doch ist dieser Stolz berechtigt oder ein Relikt aus vergangenen Tagen? Geht nicht seit 5 Jahren der Einfluss Beffendorfs in unserer Abteilung kontinuierlich zurück? Sind die Tage Beffendorfs als Zentrum unserer Abteilung gezählt und basiert der Stolz der Beffendorfer auf Luftblasen oder ist das Zentrum der Schönstatt Mannesjugend Abteilung Oberndorf untrennbar mit diesem verschlafenen und unberührten Flecken Erde verbunden? Die Folgenden Seiten werden diese Fragen klären.



Winzeln:

Was für die Christenheit Rom ist, war lange Jahre für die Abteilung Oberndorf Winzeln. Durch den Gemeindepfarrer und Schönstatt Abteilungspfarrer Klaus Alender war das religiöse Zentrum mit Winzeln fest vereint. Das Winzler Pfarrhaus und die Quelle, das Gemeindehaus von Winzeln, waren fest in der Hand der jungen Schönstätter. Geschickt verstand es Klaus Alender den Einfluss seiner Gemeinde Winzeln zu stärken und so wählte er seit jeher gezielt besonders fähige junge Männer aus, um die SMJ Bastion Winzeln auf lange Zeit hin zu stärken. Mit Klaus Alender an der Spitze wurden die sonst so ruhigen, eher zurückhaltenden Winzler mutiger. Stolz wurde mit dem höchsten Kirchturm einer Dorfkirche geprahlt und offen wurde der Kampf um die Vorherrschaft in der Abteilung Oberndorf gegen den Nachbarn aus Beffendorf ausgetragen. Winzeln agierte hier, im Gegensatz zu den grobmotorischen Beffendorfern, taktisch klug und schleuste ihre Leute sowohl auf höchste Diözesane Ebene als auch an die Spitze der Abteilung Oberndorf. Doch als das Ansehen den Höhepunkt erreicht hatte kam der Tiefschlag. Pfarrer Alender, der mit seinem breiten Kreuz lange Jahre den Einfluss Winzeln's in der Abteilung Oberndorf gestärkt hatte wurde nach Rottweil abkommandiert. In Zukunft wird sich also zeigen, ob der Einfluss dieser Gemeinde, der über Jahre hinweg aufgebaut wurde, wie ein Strohfeder verpuffen wird oder ob die momentan einflussreichen Schäfchen von Klaus Alender auch ohne seine Unterstützung fest im Sattel sitzen werden.



Villingendorf:



Villingendorfer genießen bei den stolzen Rottweilern und den spöttischen, umliegenden Dörfern den ungeliebten Ruf der Vorstädter. Nahezu gerade zieht sich die große Hauptstraße durch das kleine Dorf und der gewöhnliche Pendler kann es so im Nu hinter sich lassen. Man könnte meinen die zusätzliche Auffahrt auf die B 14 begünstige noch weiter die Flucht aus dem Örtchen.

Von den Städtlern belächelt und von den Dörflern verpönt hat es Villingendorf trotzdem geschafft ein Ort der Mitte zu werden. Mit über 3000 Einwohnern glänzt Villingendorf in Bereichen, die auf den ersten Blick vernachlässigbar erscheinen.

Ohne groß zu prahlen werden hier viele positive Eigenschaften verkörpert, für die Rottweil zu arrogant ist und die landwirtschaftlich geprägten Dörfer schlicht zu landwirtschaftlich geprägt sind. So schuf man mit dem ständigen Drang nach Mehr den ersten Drive-in-Bäcker der Region, ließ sich bahnbrechende Erfindungen patentieren, gründete einen mächtigen Fanclub und machte sich einen Namen mit Restaurants die „Nüdle an einem Sößle“ statt „Spätzle mit Soß“ servieren.

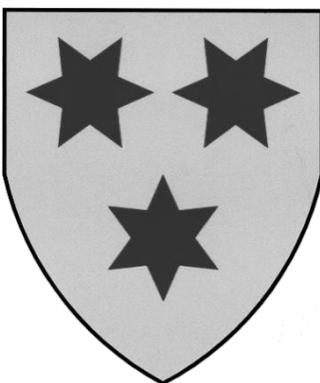
Zwischen der B14 und der Autobahn und direkt vor der Großkreisstadt Rottweil, ist Villingendorf ein nicht mehr wegzudenkender Knotenpunkt. Das Dorf wird geradezu von Ministranten überschwemmt. Kein Wunder also, dass unsererer SMJ-Villingendorfer allesamt nur geschichtsschreibende Persönlichkeiten sind. Ein Dorf voller Abteilungsführer, Lagerleiter, Chefköche und Stellvertreter.

Doch kann Villingendorf mit seinen wenigen qualitativ hochwertigen Personen die Quantität der konkurrierenden Dörfer ausgleichen und so den Titel der Dörfer gewinnen?

Wir werden es sehen...



Hochmössingen:



Sucht man auf Wikipedia das kleine Örtchen Hochmössingen, so wird man auch gleich zur Seite von Oberndorf weitergeleitet. Und auch in der realen Welt ist Hochmössingen nicht leicht zu erreichen. Wer eine harte Rückenmassage nötig hat, der erreicht Hochmössingen über die Buckelpiste aus Richtung Beffendorf und auch von Fluorn oder Weiden gelangt man nur über Schleichwege in dieses unscheinbare Dorf.

Fern von aller Öffentlichkeit muss man bei Hochmössingen schon genau hinter die Kulissen blicken, um den Mehrwert hinter der alten Turnhalle, ständig sanierten Straßen, geschlossenen Tankstellen und der Abgeschlossenheit zu erkennen.

Nach genauerer Recherche entdeckt man sogar eine eigene Internetseite, einen engagierten und erfolgreichen Turnverein und das bereits seit 100 Jahren. Zudem genießt eine kleine Sportkneipe ein hohes Ansehen, wenn es um gute, große und billige Pizzen geht.

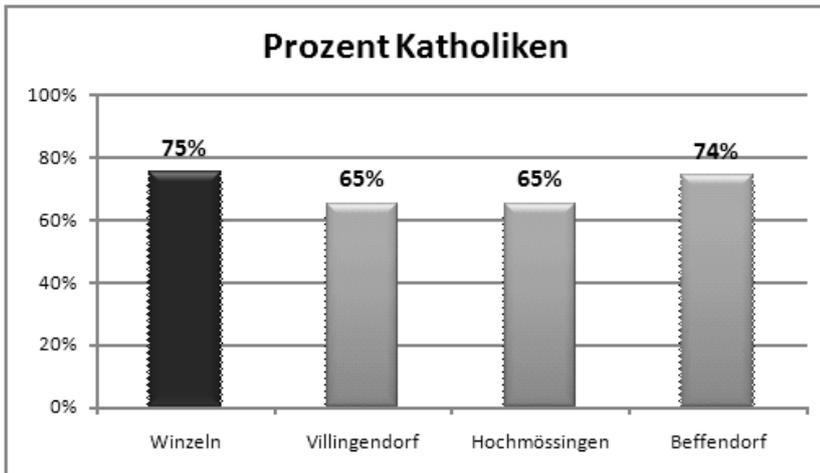
Die Tatsache, dass einer unserer Zeltführer ein Sprössling des Hochmössinger Ortvorstehers ist, dürfte der SMJ nur zu Gute kommen – Einen horrend teuren Jugendraum wurde ja bereits aus dem Ärmel geschüttelt.

Jedoch beeindruckt Hochmössingen auch durch seine schöne alte Kirche und der größten Attraktion überhaupt, der ca. 1000 Jahre alten Dorflinde. Ein begehrter Baum im Zentrum des Dorfes, der selbst ganzen Schulklassen Platz bietet.

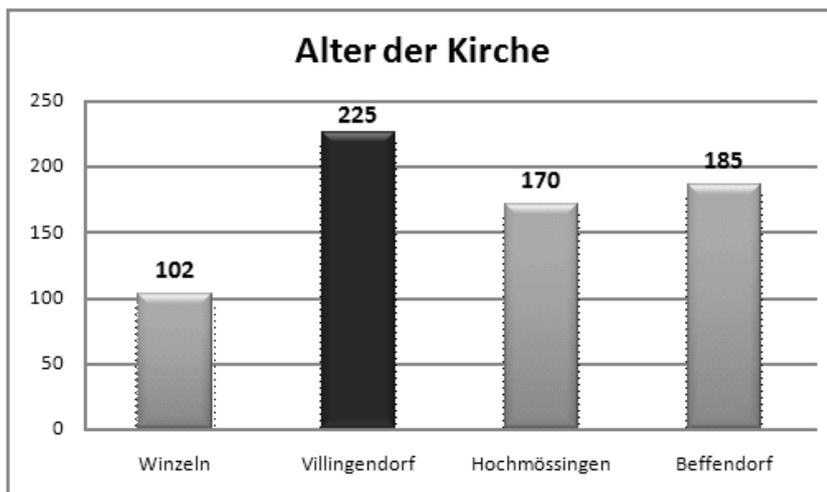
Hochmössingen, ein Dorf am Rande des Schwarzwaldes und am Rande der Wahrnehmung. Wird es uns noch weitere Überraschungen bieten können – ist es gar aus der 2ten Reihe gleich ganz an die Spitze der Abteilung galoppiert? Wir sind gespannt...



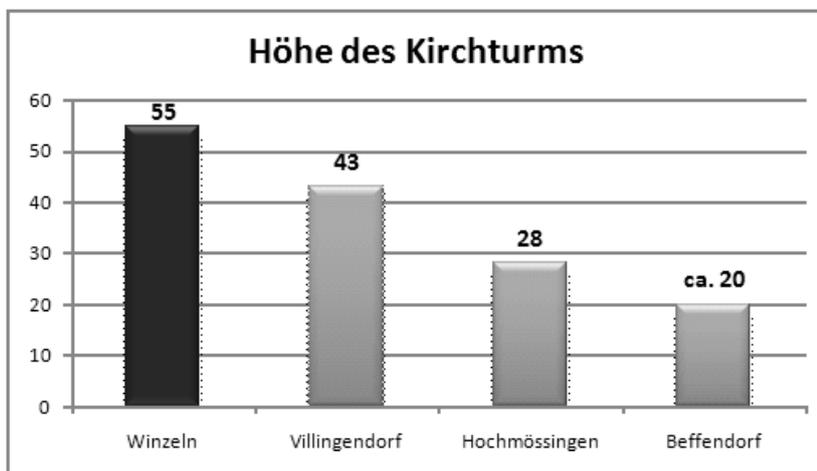
Welchem Dorf sieht man den Glauben am meisten an?



Die Kompaß Redaktion hat sich verschiedene Kriterien herausgepickt um die vier Dörfer auf Herz und Nieren zu untersuchen. Alle der vier Dörfer zeichnen sich durch eine sehr hohe Anzahl an Katholiken aus. Knapp vor Beffendorf konnte sich das katholische Winzeln auf Platz eins platzieren. Drei von vier Winzler sind unserer Recherche zufolge katholisch. An dieser Stelle muss jedoch angemerkt werden, dass nur in dieser Kategorie Winzeln ohne Fluorn betrachtet wird. Das fast evangelische Fluorn hätte diese Statistik zu arg verfälscht. Bei allen andern Kategorien muss Winzeln jedoch die „Last“ des Ortsteils Fluorn tragen. Es bleibt spannend wie sehr Winzeln unter dieser Last leiden wird.



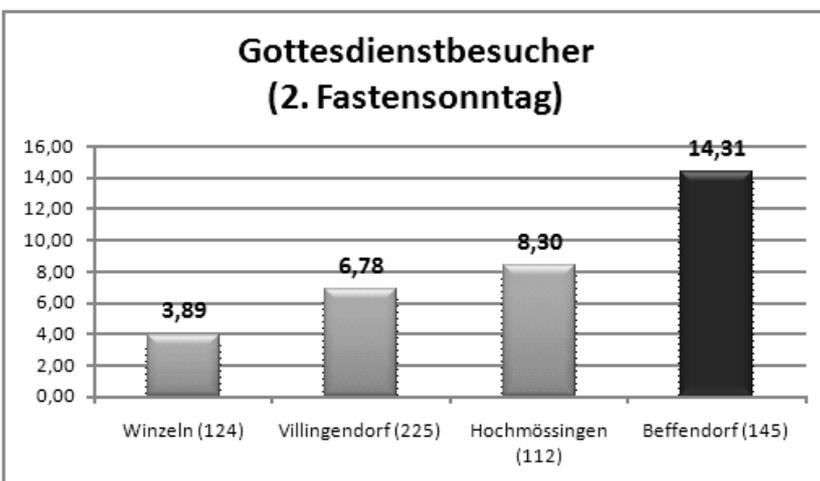
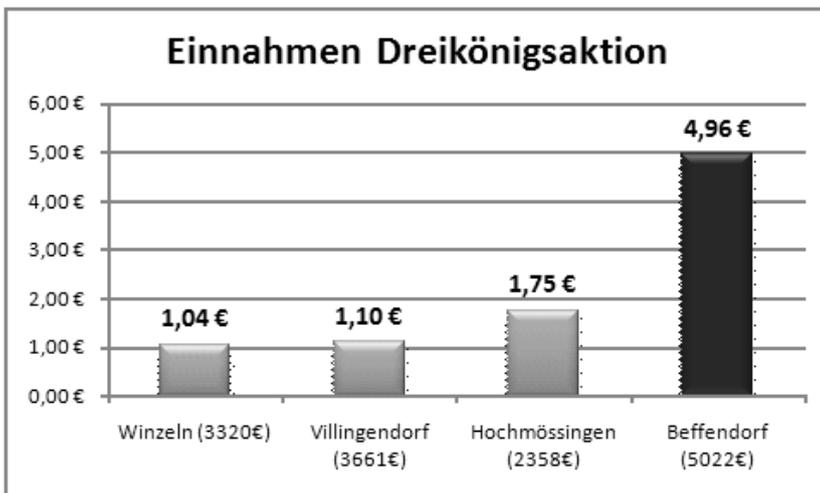
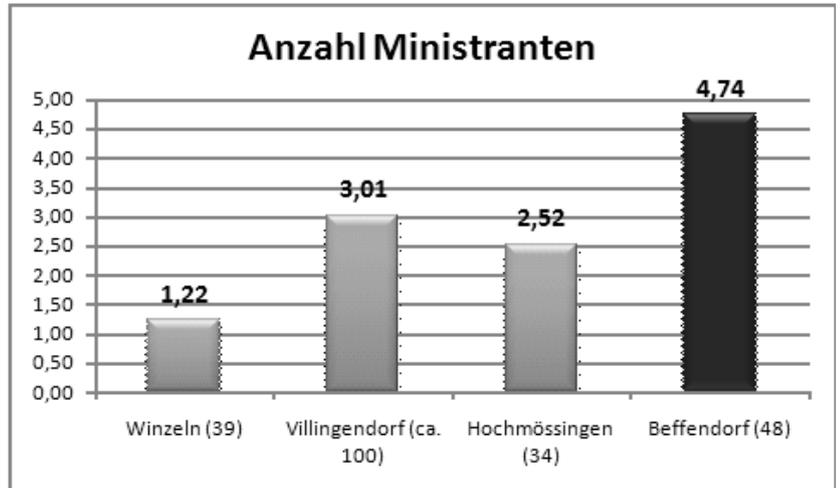
Unsere Nächste Disziplin „Das Alter der Kirche“ untersucht, wie lange der katholische Glaube in den Einzelnen Gemeinden verwurzelt ist und zu welchem Zeitpunkt die katholische Kirche so viel Macht und Einfluss in den Gemeinden besaß, um dies durch den Bau eines mächtigen Gotteshaus auszudrücken. Hier kann sich die Gemeinde Villingendorf deutlich mit Ihrer 225 Jahre alten St. Gallus Kirche an die Spitze setzen. Darüberhinaus stand schon hunderte Jahre zuvor an dieser Stelle ein Gotteshaus. Ein weiteres Zeichen der Bedeutung der katholischen Kirche in einem Ort spielt die Höhe ihres Kirchturmes. Schon von weitem kann man den beeindruckenden Winzler Kirchturm mit einer Höhe von 55 Metern sehen. Hier wurde ein wahres, ja fast monumentales Zeichen des katholischen Glaubens gesetzt. Auch der Villingendorfer Kirchturm, der gegenüber umliegenden Häusern noch auf einer deutlichen Erhöhung steht wirkt mit seinen 43 Metern



beeindruckend. In Hochmössingen und Beffendorf, wo die Höhe des „Turmes“ gar nicht bekannt ist, wurde hingegen eher bescheiden gebaut.

Doch nur anhand dieser faktischen Größen der Kirchen möchte sich die Kompaß-Redaktion nicht zufrieden geben. Ebenso soll im Folgenden betrachtet werden, wie der Glaube gelebt wird und wie er tatsächlich von der Bevölkerung angenommen wird. Um dies in Zahlen vergleichbar zu machen, untersuchte die Redaktion in Zusammenarbeit mit den örtlichen Pfarrbüros die Spendenbereitschaft, die Anzahl sowohl der Ministranten, als auch die der Kirchgänger. Da beispielsweise Villingendorf im Bezug auf die Bevölkerung grob drei Mal größer als Beffendorf ist, vergleicht die Redaktion aus Gründen der Fairness bei folgenden Umfragen prozentuale Werte. Bei solch einer Betrachtung wirkt es sich natürlich umso mehr aus, dass Winzeln untrennbar mit dem evangelischen Teil Fluorn eine Gemeinde bildet. Unter welcher Last die Teilgemeinde Winzeln wirklich leidet wird sich im Folgenden zeigen.

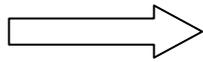
Die Anzahl der Ministranten in Villingendorf ist mit ca. 100 absolut beeindruckend, reicht aber bezogen auf die Bevölkerung nicht aus um Beffendorf vom Thron zu stoßen. Knapp 5% der Bevölkerung Beffendorfs sind Ministranten. Fraglich an dieser Auswertung bleibt wie aktuell die Listen der Pfarrbüros sind. Zählt zum Beispiel in Beffendorf die alte Garde mit z.B. Klausmann oder Haug auch noch zu den aktuellen Ministranten? Diese Frage bleibt hier unbeantwortet.



Gleichermassen fraglich ist das Ergebnis zu den Einnahmen der Dreikönigsaktion. Hier sollte sich doch das industrialisierte und stadtnahe und somit wohlhabende Villingendorf gegenüber den landwirtschaftlich geprägten Mitkonkurrenten durchsetzen können. Weit gefehlt! Laut Angaben der Pfarrämter spendet der durchschnittliche Beffendorfer rund 5 Mal mehr als der durchschnittliche Winzler oder Villingendorfer. Auch zu den zweitplatzierten Hochmössingern ist immer noch eine unfassbar große Differenz. Hinter der Hand wird gemunkelt, dass im Beffendorfer Pfarrbüro ein Zahlendreher die Ursache für diese schier unglaublich hohen Einnahmen ist. Für unsere Auswertung glauben wir aber der Richtigkeit dieser Daten und somit bleibt diese Zahl bestehen, womit sich Beffendorf vor drei weit abgeschlagenen Konkurrenten Platz eins und den Dank aller armen Kinder in Afrika, für die gesammelt wurde, sichert. Auch bei den Gottesdienstbesuchern konnte Beffendorf den ersten Platz für sich sichern. Mit 145 Personen waren am 2.

Fastensonntag zwar deutlich weniger im örtlichen Gotteshaus als in Villingendorf (225), bezogen auf die Einwohnerzahl feierten aber mit über 14% deutlich mehr als in anderen Gemeinden den Gottesdienst.

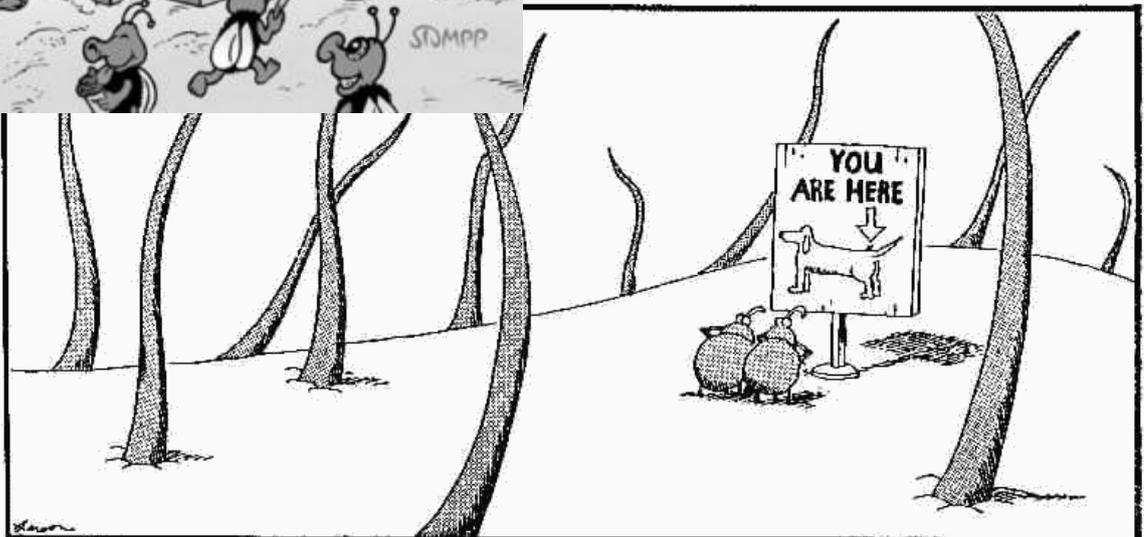
Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass Winzeln und Villingendorf durch markante und alte Kirchengebäude glänzen, gelebte Kirche aber mit großem Abstand am Meisten in Beffendorf stattfindet. Auffällig ist auch dass Winzeln bei den letzten drei Betrachtungen immer auf dem letzten Platz landet obwohl Winzeln gegenüber Hochmössingen mehr Ministranten, mehr Einnahmen an der Dreikönigsaktion und mehr Gottesdienstbesucher hat. Hier spürt man deutlich die hohe evangelische Bevölkerungsdichte in Fluorn. Winzeln alleine hätte sich sicherlich hinter Beffendorf Rang zwei sichern können.



Platzierung findet ihr auf der letzten Seite

Termine-Termine-Termine-Termine-Termine-Termine-Termine-Termine-Termine-

<i>Bildstocktreff</i>	<i>immer Sonntag nach dem 18ten jeden Monats</i>
<i>Gruppenleiterschulung</i>	<i>26.04.-30.04.</i>
<i>Jugo in Sulgen</i>	<i>14.05.</i>
<i>2. ZLV</i>	<i>27.05.-29.05.</i>
<i>Gaurat</i>	<i>10.06.-12.06.</i>
<i>Abhaktreffen ZL</i>	<i>16.07.2011</i>
<i>Jugo Winzeln</i>	<i>23.07.2011</i>
<i>Zeltlager</i>	<i>29.07.-06.08.</i>
<i>Weltjugendtag Madrid</i>	<i>14.08.-21.08.</i>
<i>Nacht des Heiligtums</i>	<i>26.08.-28.08.</i>
<i>Grabbesuch beim Veit</i>	<i>11.09.2011</i>
<i>Volleyballturnier (Ulm)</i>	<i>17.09.-18.09.</i>
<i>Papstbesuch in Freiburg</i>	<i>23.09.-25.09.</i>
<i>Zeltlagernachbesprechung</i>	<i>30.09.2011</i>
<i>Lagertag</i>	<i>01.10.-02.10.</i>
<i>Gaurat</i>	<i>07.10.-09.10.</i>
<i>Gaurat</i>	<i>18.11.-20.11.</i>
<i>Abteilungsmarsch</i>	<i>03.11.-06.11.</i>
<i>Weihewochende LH</i>	<i>02.12.-04.12.</i>
<i>Skitagung</i>	<i>02.01.-05.01.2012</i>



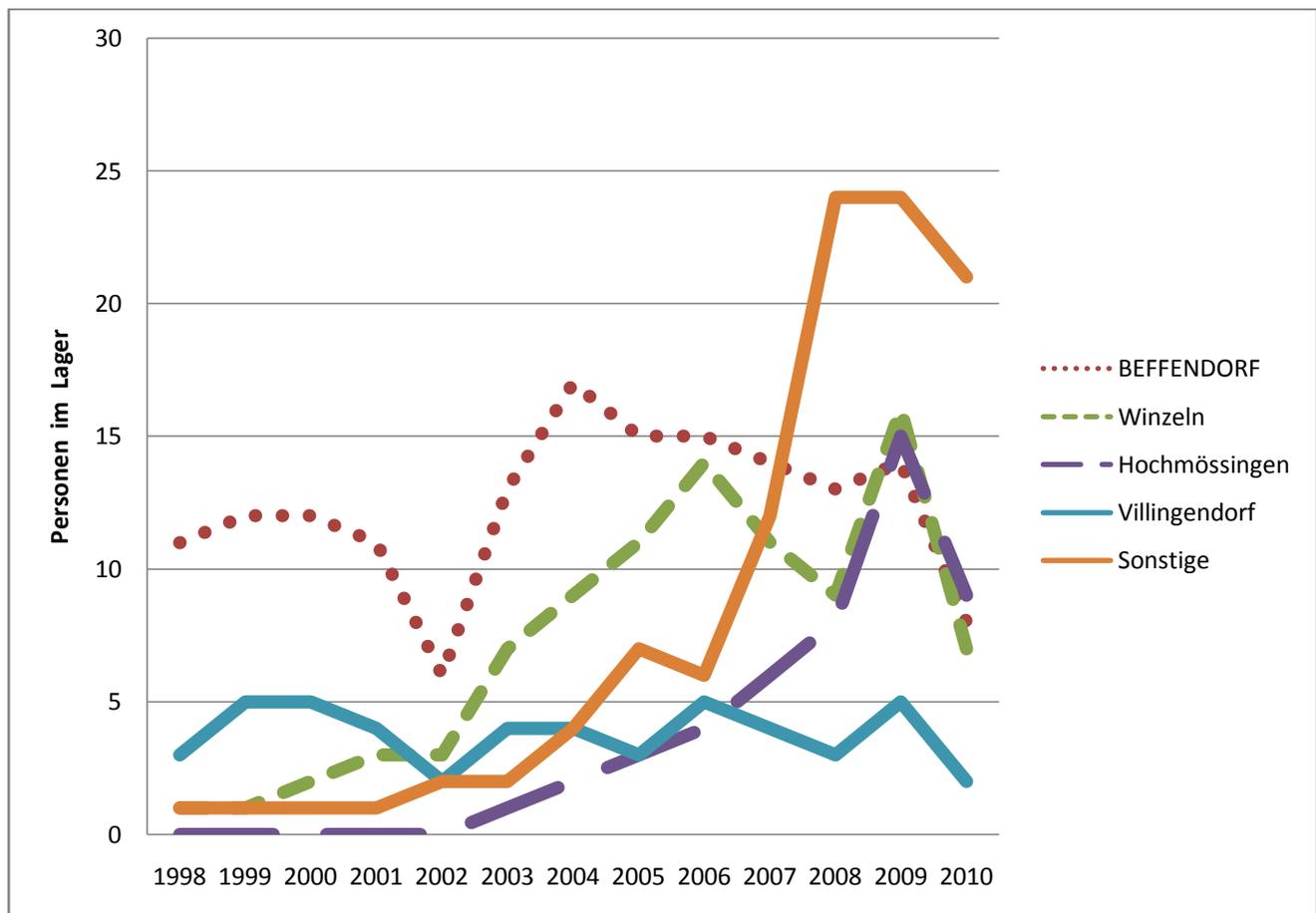
Entwicklung der Lagerpräsenz

Wer war wann wie dabei?

„Beffendorf ist die stärkste Macht in der Abteilung“, „Ja, das war einmal! Seid Pf. Alender ist Winzeln Trumpf!“, Nene, Hochmössingen ist die Zukunft“, oder doch Villingendorf?

Ein für alle Male, haben wir uns entschlossen, diesem Mythos auf den Grund zu gehen. Welches Dorf hat die konstanteste Anwesenheit, wenn es heißt „Auf ins Lager!“. Und wer ist überhaupt die einzig wahre Macht in der Abteilung Oberndorf???

Hier die offizielle Auswertung – aus einer klaren, unverrückbaren Volkszählung:



Zu Beginn ist deutlich zuerkennen, dass Beffendorf über die letzten 14 Jahren klar die dominierende Macht war! Die starken Jahrgänge um Werner, Weldle und Klausmann, verhalfen dem kleinen Dorf bereits in den letzten Jahren des 20ten Jahrhunderts an die Spitze der Abteilung. Die Erfolgsgeschichte gipfelte zum ersten Mal in der Abteilungsführung von Stefan Klausmann (1999-2002). Jedoch erlag Beffendorf einen schweren Imageschaden, nach dessen Amtsaufgabe im Jahre 2002, was dem Dorf ein extrem schwaches Jahr bescherte. Die Familienpolitik war zu Ende, nun musste auf die breite Masse gesetzt werden – Einzelpersonen wurden vermehrt angesprochen. Bereits 3 Jahre später war Beffendorf wieder einsame Spitze – und erneut hatte Beffendorf das höchste Amt inne. Der sieben Jahre jüngere Bruder Peter übernahm das Zepter. Seit dieser Zeit macht sich jedoch die magere Geburtenzahl in dem kleinen Örtchen bemerkbar, bereits 2009 lag Beffendorf hinter Hochmössingen und Winzeln – konkrete Lösungsvorschläge dieser demographischen Entwicklung stehen jedoch noch aus.

Der Einfluss von Pfarrer Alender ist jedoch bei Winzeln bemerkenswert. Aus einem No-Name-Dorf wurde ein Überflieger. Exakt 9 Jahre nach seinem Amtsantritt in Winzeln (1993), katapultierte Pfarrer Klaus Alender die Dorfgemeinschaft an die Spitze der SMJ. Abteilungsleiter, Kompaßredakteure, Diözesanleiter und Zeltleiter sprossen unaufhaltsam aus dem winzler Boden. Die Nachricht über den Weggang Alenders schockte 2008 das ganze Dorf, die geringe Teilnehmerzahl spiegelt sich in der enormen Verunsicherung über die Zukunft des Dorfes. Blitzschnell reagierte Dennis S. und entschied die A-Frage 2009 für sich. Ein Abteilungsleiter gibt Hoffnung – und das Vertrauen in das eigene Dorf war wieder gestärkt... Es wird sich zeigen was Schultheiss aus diesem Dorf noch gestalten kann.

Eine weitaus bemerkenswertere Erfolgsgeschichte spielt sich jedoch in Hochmössingen ab. Nie erwähnt, beachtet, oder gefördert, entstand in Hochmössingen buchstäblich aus dem Nichts eine Neue Macht in der Abteilung. Nach nur 7 Jahren, reihte Hochmössingen sich in die Spitze mit ein und ist ein nicht mehr wegzudenkender Grundpfeiler der Abteilung. Was zu einem solchen Aufschwung geführt hat, ist Wirtschaftsforschern bis heute ein Rätsel.

Ein ganz anderes Bild zeigt Villingendorf. Keiner hätte gedacht, dass „Rottweils Vorstadt“ in der Teilnehmergebietung so blamabel abschneiden würde. Bemerkenswert ist jedoch, dass Villingendorf eine extrem hohe Ausbeute seiner Teilnehmer hat. Es sind nur Hochkaräter aus Villingendorf bekannt, Rieger, Müller, Kimmig erhalten den Villingendorfs Einfluss in der Abteilung. Sollte Villingendorfs schaffen auf seine enorme Masse an Ministranten zurückzugreifen, könnte man endlich aus der Mittelmäßigkeit in die oberen Ränge aufzusteigen.

Zusammenfassend ist zu sagen: Beffendorf ist über die Geschichte hinweg klar die dominierende Macht, doch diese Zeit scheint vorüber zu sein. Winzeln ist seit 2009 das Maß aller Dinge, dicht gefolgt von Hochmössingen.

Wollen wir hoffen, dass das Jahr 2010 ein statistischer Ausreißer war und sich lediglich mit dem allgemeinen Unmut mit den Kirchen-Skandalen des letzten Jahres erklären lässt.

Nicht zu verachten ist jedoch die Gruppe „Sonstige“ und die damit verbundene Dörferneutralität, welche sich in den letzten Jahren mehr und mehr zeigt. Die Zeit der Dörferpolitik scheint am Ende. Der Teilnehmer von Heute kommt aus Aixheim, Stetten, Rottweil, oder Waldmössingen. Die Summe der kleinen Dörfergruppen wird größer und größer. Die Abteilung Oberndorf muss sich auf diese Zeit einstellen...

Es bleibt spannend, wie sich dies entwickeln wird!

KlaPe

Geburtstagsliste

Na da haben wir doch tatsächlich in den letzten beiden Ausgaben vergessen den Geburtstagskindern zu gratulieren...

Aber jetzt sind wir wieder auf dem aktuellsten Stand...

Allen Glücklichen wünschen wir ein schönes Fest!

Vorname	Nachname	Ort	Geburtstag			Alter	
Marian	Hug	Waldmössingen	05.	05.	1995	16	Jahre
Andreas	Steimle	Horb-Dießen	05.	05.	1995	16	Jahre
Henrik	Eckert	Pfaffenweiler	08.	05.	1998	13	Jahre
Fabian	Schmieder	Zimmern	11.	05.	1996	15	Jahre
Axel	Baumann	Aixheim	12.	05.	1995	16	Jahre
Julian	Müller	Lauterbach	16.	05.	1996	15	Jahre
Dennis	Schultheiß	Winzeln	20.	05.	1991	20	Jahre
David	Kopf	Beffendorf	20.	05.	1993	18	Jahre
Lakshmana	Bickel	Winzeln	20.	05.	1994	17	Jahre
Benedikt	Hezel	Hochmössingen	28.	05.	1996	15	Jahre
David	Glatthaar	Hochmössingen	31.	05.	1998	13	Jahre
Jan	Fischer	Bösingen	04.	06.	1996	15	Jahre
Tom	Glunk	Winzeln	11.	06.	1994	17	Jahre
Philipp	Moosmann	Winzeln	14.	06.	1989	22	Jahre
Stefan	Haug	Beffendorf	15.	06.	1988	23	Jahre
Michael	Neher	Lauffen	15.	06.	1995	16	Jahre
Niklas	Wößner	Beffendorf	19.	06.	1998	13	Jahre
Rick	Heimbürger	Stetten	19.	06.	1998	13	Jahre
Thomas	Moser	Oberndorf	22.	06.	1998	13	Jahre
Fabian	Mauch	Bubsheim	22.	06.	1999	12	Jahre
Leonard	Elser	Beffendorf	23.	06.	1993	18	Jahre
Tim	Krämer	Hochmössingen	25.	06.	1998	13	Jahre
Elias	Mager	Stetten	28.	06.	1998	13	Jahre
Stefan	Glatthaar	Beffendorf	01.	07.	1993	18	Jahre
Marius	Willi	Zimmern unter der Burg	03.	07.	1993	18	Jahre
Moritz	Kopf	Beffendorf	04.	07.	1999	12	Jahre
Thomas	Müller	München	09.	07.	1983	28	Jahre
Marcel	Muffler	Winzeln	13.	07.	1989	22	Jahre
Florian	Glunk	Winzeln	14.	07.	1991	20	Jahre
Michael	Hilser	Tennenbronn	15.	07.	1970	41	Jahre
Leonard	Kopp	Hochmössingen	16.	07.	1997	14	Jahre
Philipp	Prochatschek	Zimmern	29.	07.	1996	15	Jahre
Julian	Elisch	Waldmössingen	30.	07.	1994	17	Jahre
Jannic	King	Lauterbach	30.	07.	1996	15	Jahre
Kevin	Hain	Talhausen	01.	08.	1993	18	Jahre
Jannik	Broghammer	Hochmössingen	04.	08.	1997	14	Jahre
Valentin	Hezel	Hochmössingen	05.	08.	1997	14	Jahre
Samuel	Patolla	Beffendorf	10.	08.	1999	12	Jahre
Edgar	Heim	Winzeln	16.	08.	1995	16	Jahre
Sascha	Schimenowski	Oberndorf	18.	08.	1995	16	Jahre
Christoph	Scharf	Fluorn-Winzeln	20.	08.	1996	15	Jahre
Pascal	Jauch	Zimmern	27.	08.	1995	16	Jahre
Marius	Schwab	Winzeln	28.	08.	1993	18	Jahre

*Vergeht auch Jahr und Jahr eines ist ganz klar:
das Leben muss man stets geniessen,
keine Stunde darf ohne Freud verfließen!.*

Lebendiges Heiligtum

Liebe Freunde in der Abteilung Oberndorf,

Daniel hat mir so schöne Fragen „Du Pfarrer Alender ...“ geschickt. Doch ich will Euch was anderes schreiben. Meine Überschrift heißt „Lebendiges Heiligtum“. Wie kann ein Heiligtum lebendig sein? Es hat doch keine Füß' und kann sich nicht bewegen ...

Lebendiges Heiligtum meint folgendes. Im Heiligtum, also im Schönstattkapellchen, da gibt es ja viele Dinge: den Altar, Kerzenleuchter, das Schwert des Petrus, die Krone, das MTA-Bild, usw. Jetzt hatte da jemand vor 50 Jahren in Milwaukee die Idee – und Pater Kentenich hat sie aufgegriffen: Jeder in der Familie soll sich sein Symbol vom Heiligtum aussuchen. Das Symbol, das am besten zu mir passt. Das Symbol, das ein Bild für mein Leben, für den Sinn meines Lebens sein kann. Z.B. das Vaterauge. Wenn das mein Symbol ist, dann ist das nicht nur mein Symbol, sondern „Ich bin das Vaterauge ...“. Als Vaterauge handle ich so und so. Mein Symbol, z.B. wenn es die Kerze ist, sagt mir: Leuchte! Stell dein Licht nicht unter den Eimer. Mein Symbol hilft mir in Entscheidungen. Was sagt mein Symbol dazu, wie ich mich entscheiden soll? Kapiert?

Jetzt sind wir als Abteilung keine Family, aber doch eine Gemeinschaft. So haben wir bei der Januartagung angefangen, dass jeder sich ein Symbol gewählt hat. Und das haben wir einander vorgestellt, und auch in Salzteig modelliert. Damit wir daheim im Hausheiligtum dran erinnert werden. Bei der ersten Zeltlagervorbereitung kamen weitere vom Führungsteam dazu. Die anderen haben etwas erzählt, was ihnen ihr Symbol bedeutet und wie sie damit leben. Und wir haben rund um ein großes Foto vom Altarraum des Heiligtums unsere Namen und unser Symbol geschrieben. Hast Du Lust mitzumachen?

Zum Schluss eine Geschichte von Mathew, einem etwas über 20-jährigen aus Milwaukee, geschehen vor einem Jahr: Er hatte sich den Tabernakel als sein Symbol ausgesucht. Nach der Schule hat er sich freiwillig zum Militär gemeldet und war im Irakkrieg. Ihr könnt Euch denken, was er da Schlimmes erlebt hat und wie es da in der Truppe zugeht. Er sagte: Wenn es wieder schlimm war, wenn in der Truppe so primitives geredet wurde, dann bin ich (in Gedanken) in meinen Tabernakel gegangen. Da war ich sicher. Sein Mutter sagte: Mathew ist aus dem Irak besser, gefestigter heim gekommen als er gegangen ist. Das soll was heißen. Vielleicht macht Euch dieses Beispiel neugierig, was für „Wunder“ ein Symbol aus dem Heiligtum bei Dir bewirken kann?

Und noch was zu lebendigem Heiligtum: Manche haben im Hausheiligtum irgendein Gefäß, in das sie z.B. Streichhölzer oder Steinchen rein tun. Da kommt eines dazu, wenn ich etwas Gutes getan habe, oder wenn ich mich überwunden habe, oder auf was verzichtet habe, oder ... Schönstätter nennen das auch „Beiträge zum Gnadenkapital“, weil wir glauben: Was ich da rein tu, das kann ein anderer sozusagen raus tun, das gibt den anderen wieder Kraft ... Wie auf der Bank einzahlen und abheben ... Ich tu was Gutes, damit einem anderen in der Abteilung z.B. in der Abi-Prüfung geholfen wird. Lebendiges Heiligtum – Heiligtümer und deren Besitzer, die miteinander vernetzt sind!

In diesem Sinne von meinem Hausheiligtum aus
Euch alles Gute und viele Grüße

Klaus

SMJ – Weiß was

Fakten dass die Welt ~~nicht~~ braucht

- 1. Gehirnforscher haben festgestellt, dass die Gegenwart genau 23sec dauert, die Zeit davor ist als Vergangenheit definiert und die dahinter als Zukunft.*
- 2. Der sogenannte Mpemba-Effekt besagt, dass warmes Wasser im Gefrierfach schneller gefriert als kaltes!*
- 3. Da der Mpemba-Effekt vorwiegend jedoch damit zusammenhängt, dass das warme Wasser nur deshalb schneller gefriert, weil dort mehr Wasser verdunstet, hätte man auch gleich weniger kaltes Wasser nehmen können.*
- 4. Das Quacken einer Ente erzeugt kein Echo.*
- 5. Der rechte Lungenflügel kann mehr Luft aufnehmen als der linke.*
- 6. Alle Uhren in Pulp Fiction stehen auf 4.20 Uhr.*
- 7. Die Geschmacksrichtung grüner Gummibärchen ist „Erdbeere“.*
- 8. Die Worte Seufz, stöhn, gäh, wumm, zack und ächz sind Onomatopöien.*
- 9. Sean Connery und Elvis Presley waren vor ihrer Karriere Lastwagenfahrer.*
- 10. Wenn sich ein Frosch übergibt, kommt sein ganzer Magen mit heraus. Sobald der Magen leer ist, muss der Frosch ihn wieder herunterschlucken.*

„Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt.“

Albert Einstein

Der Einfluss in der Abteilung

Die Macht der Dörfer

Nun lieber Leser kommen ganz harte Fakten auf den Tisch! Dieses Mal wurde die gesamte Abteilung analysiert. Jede Einzelne Person der vier großen Dörfer wurde mit den bewährten Kriterien aus der Ausgabe „Der Kampf der Kreise“ bewertet und eingestuft...

Gleich vorab, zum Verständniss unser Dennis Schultheis als Beispiel:

Dennis ist dieses Jahr, also „HEUTE“, unser Abteilungsführer (10Pkt), unser Lagerleiter (9Pkt), ein gewöhnlicher (Zelt)-Führer (6Pkt) und Mitglied im Kreis 9 (3Pkt). In Summe macht das für die Heute-Bewertung von Dennis Schultheis 28 Pkt, und somit hat er die Höchste Punktezahl überhaupt und ist die wichtigste Person in unserer Abteilung (wie sollte es auch anders sein...)

Die Spalte „EWIG“ siegelt die Summe aller Ämter von Dennis wieder, die er jemals inne hatte. In seinem Fall war er vor seiner Abteilungsführerzeit auch der Abteilungsführerstellvertreter, erhält somit noch weitere 8 Pkt und hätte in der Ewig-Bewertung nun 36 Pkt...

Verstanden?

Hoffentlich, denn genau dieses Verfahren haben wir bei jeder Person aus der Abteilung angewandt und die Summe der Dörfer seht ihr nun in der Zusammenfassung unten.

(Auf eine personenbezogene Auswertung wurde verzichtet, um Streitigkeiten von vornherein zu unterbinden. Wer seine persönlichen Schufa-Daten jedoch einsehen möchte, meldet sich bitte einfach unter zeitschrift_kompass@gmx.de)

Position	Wertung	Beffendorf		Winzeln		Hochmössingen		Villingendorf	
		Heute	Ewig	Heute	Ewig	Heute	Ewig	Heute	Ewig
Diözesan-Führer	12		12						
Diözesan-Stellvertreter	11		11		11			11	11
Abteilungs-Führer	10		20	10	10				20
Lagerleiter	9		18	9	9				27
Diözesan-Kassier	8		8						
Abt.-Führer-Stellvertr.	8	8	32		16				16
Kompaß-Redaktion	7	7	56		7			7	7
Zelt-Führer	6	42	102	48	72	18	30	18	36
Abt.-Kassier	5	5	20						
Küche/Suppenk.	5		45		20				10
Gerätezelt, Sonstiges,...	4		16						
Kreisler	3	54	66	51	66	36	36	18	21
SUMME		116	406	118	211	54	66	54	148

So etwas gab es nun also wirklich noch nie! Endlich kann durch eine klare Analyse festgestellt werden, wer nun tatsächlich das mächtigste Dorf in der Abteilung Oberndorf ist.

Ohne groß drum herum zu reden sei bemerkt: Winzeln holt sich mit 118 Pkt. knapp den Titel „Macht-Dorf-2010“. Wie bereits das Beispiel von oben zeigt, ist dieser Titel nahezu ausnahmslos unserem Abteilungsführers Dennis Schultheis zuzuschreiben. Mit seinen 28Pkt macht er beinahe 25% des Winzler Einflusses in der Abteilung aus. Aber nicht nur ihm ist es zu verdanken: Eine enorme Quantität an Zeltführern (8Stück, schlugen zu Buche), und die 27 Kreismitglieder (statistische Zahl) verhalfen Winzeln zu dem Quäntchen mehr, um gegen das Nachbarort zu gewinnen.

Beffendorf nämlich, unterliegt im „Heute-Kampf“ den Winzlern nur knapp und verbucht gerade einmal 2Pkt weniger als die Winzler. Auch hier ist zu erkennen, ein Abteilungsführer ist eben nicht einmal durch einen Stellvertreterposten (S.Zey), Kompaßredakteur (KlaPe) und einen Kassier (J. Schneider) wett zu machen...

Die Alten um Kreis 5-7 sicher Beffendorf jedoch einen großen Anteil an den sage und schreibe 54 Pkt in der Kreisbilanz. Und auch sonst sind die Alten den Beffendorfern ein Trostpflaster.

Wirft man ein Blick in Richtung „Ewig-Statistik“ so erkennt man die erschreckende Übermacht, welche sich Beffendorf in den letzten 25Jahren aufgebaut hat und durch welche es sich weit über die Abteilungsgrenzen hinaus Respekt und Anerkennung verschaffen konnte. Wie man sieht, hatte Beffendorf in seiner Geschichte alle Titel inne, die es zu holen gab, kein anderes Dorf kann eine solche

Bilanz aufweisen. Und so ist es auch kein Wunder, dass Beffendorf mit seinen 406 Ewig-Punkten beinahe so viel Macht genießt wie alle drei Konkurrenten zusammengenommen. Doch das Heute zählt! Und man kann sich nicht auf den Lorbeeren der Altvorderen ausruhen.

Der rasante Aufstieg Winzeln hat es bewiesen. Und so könnte sich auch Hochmössingen in seiner Macht immer weiter Richtung Spitze arbeiten. Der Nachwuchs ist ja bereits in den Startlöchern, wie wir in „Entwicklung der Lagerteilnahmen“ bereits gesehen haben. So darf sich Hochmössingen nicht über seine magere Macht im Jahr 2011 ärgern, sondern weiter am Aufbau arbeiten und wenn es seiner Entwicklung treu bleibt, auch frohen Mutes in die Zukunft schauen.

Villingendorf jedoch sollte sich bewusst machen, dass die beiden Rieger-Buben 2/3 der ganzen Macht des Dorfes ausmachen und somit gerade noch den aller letzten Platz verhindern. Sollten sich diese beiden, bereits in die Jahre gekommenen SMJ-Persönlichkeiten, aus der Jugendarbeit zurückziehen, droht auch hier dem Dorf der Abstieg in die Zweite Liga!

Erneut ist Villingendorf zu raten, mehr auf Nachwuchs zu setzen – denn die Zeiten wo Müller, Rieger und Kimmich das Dorf hoch gehalten haben, geraten mehr und mehr in Vergessenheit.

Wir von der Redaktion gratulieren dem Sieger Winzeln jedenfalls von Herzen zu seiner Macht und wünschen dem Dorf (auch im Namen unseres Winzler Abteilungsführers), dass es sich nicht auf seinem Titel ausruht, sondern mehr in die Fläche geht und sich von der Mono-Kompetenz verabschiedet, welche nur auf Abteilungsführer, Zeltführer und Kreisler setzt.

Ein kleiner Azubi-Posten in der Kompaß-Redaktion wäre hierbei sicherlich nur ein Anfang...
(Anfragen bitte direkt an die Redaktion)

KlaPe

Welchem Dorf sieht man den Glauben am Meisten an?

Auflösung der Daten von Seite 7-9



[Pro Wettkampf vergab die Kompaß-Redaktion folgende Punkte:
Platz 1 = 3 Punkte, Platz 2 = 2 Punkte, Platz 3 = 1 Punkt]

Welches Dorf hat aktuell den größten Einfluss in der
Abteilung Oberndorf?

Auflösung der Daten von Seite 16-17





-ein Mann, der mitkämpft -
Lorenz Klausmann
Dipl.Ing (BA) Maschinenbau

- Von Männern, die miteinander kämpfen -

Kampf der Dörfer. Wir sind die besten. Egal wie klein das Nest ist aus dem man kommt. Der innere Stolz eines Mannes besteht darauf etwas Besonderes und zumindest besser als die anderen zu sein.

Ob die alten Griechen, die Römer, schon keltische Traditionen oder gar die Überlieferungen der Mayas sagen uns, dass der Wettstreit der Männer schon immer wichtig und Teil des männlichen Seins war und ist.

So ist es also nicht mehr als Recht, wenn wir 2011 den Wettstreit der Dörfer fordern. Welches Dorf ist das BESTE?

Jedoch sollten wir den Blick nicht nur auf das gewinnen legen. Sondern schauen wir hinter die Kulissen:

In der Vorbereitung auf einen Wettstreit, im Messen aneinander, wachsen wir selbst. Wir wollen uns verbessern, wir wollen schneller, weiter, größer werden als wir es bisher waren. Gegenseitig treiben wir uns an um mehr aus uns herauszuholen. Nicht mehr als wir wirklich können, aber wir bringen genau das in uns ans Licht, was wir schon in die Wiege gelegt bekamen. Wir

nutzen und fordern unsere Talente. Wir vergraben Sie nicht nur, damit wir sie nicht verlieren, sondern wir nutzen sie und machen genau das aus uns, was Gott von uns erwartet. Wann immer wir einen Wettstreit mit diesem Hintergedanken wagen, gewinnen wir letztlich alle! => also Beffendorf, Villingendorf, Winzeln, Hochmössingen,... Zeigt mir warum gerade ihr die besten seid?? ☺

Impressum

Auflage: 90 Stk
Erscheinen: 4 mal im Jahr
Abo-Preis: 3 EUR/Jahr

Redaktion:
Peter Klausmann
Daniel Rieger

Kontaktadresse:
Daniel Rieger
Klippeneckstraße 5
78667 Villingendorf
Tel. 0741/33646
Handy: 0178/3318158

Konto:
Inhaber: Peter Klausmann
"Zeitschrift - Kompass"
Kontonummer: 57125007
Voba Schwarzwald Neckar:
642 920 20

Freie Redakteure:
Lorenz Klausmann / Jedermann

Unsere e-mail Adresse: **zeitschrift_kompass@gmx.de**

